

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Endbericht

KLAR! Naturpark Pöllauer Tal

„WWW Wasser – Woher-Wofür-Wohin?“

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Einleitung | 2 |
| 1. Fact-Sheet | 3 |
| 2. Projektbeschreibung | 5 |
| 3. Projektidee und Beweggründe | 10 |
| 4. Eingebundene Akteursgruppen | 11 |
| 5. Zielsetzungen | 12 |
| 6. Projektablauf | 13 |
| 7. Zeitlinie des Projektablaufs | 15 |
| 8. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung | 19 |
| 9. Ergebnis / Ausblick | 20 |
| 10. Herausforderungen / Stolpersteine | 21 |
| 11. Empfehlungen | 21 |
| 12. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts | 22 |
| 13. Fotodokumentation, allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw. | 24 |

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Bitte senden Sie uns den fertiggestellten Endbericht bis spätestens drei Wochen nach Projektende (Semesterschluss). Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** an die KPC zu übermitteln.

Email-Adresse: umwelt@kommunalkredit.at

Bitte führen Sie die Geschäftszahl Ihres Klimaschulen-Projektes (siehe Vertrag) im Betreff des Emails und im Dateinamen an.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Der Bericht dient ausschließlich der Prüfung und internen Analysen durch die Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC, FORUM Umweltbildung). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und für eine Fortführung des Programms zu nutzen.

Abkürzungen:

KEM Klima- und Energie-Modellregion
MRM Modellregions-ManagerIn

Klima- und Energie-Modellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

| Organisation | |
|--|---|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM) | KLAR! Klimawandelanpassungsmodellregion Naturpark Pöllauer Tal |
| Geschäftszahl der KLAR | C060870 |
| Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts | C062694 |
| Projekttitle des Klimaschulen-Projekts | WWW Wasser – Woher-Wofür-Wo- hin? |
| Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: | Victoria Schlagbauer, MSc (vormals Allmer) ab Juli 2022: Reinhold Schöngrundner, MSc Schlosspark 50, 8225 Pöllau Marktgemeinde Pöllau klimaschutz@naturpark-poellauer- tal.at +43 677 62463414 |
| Facts zum Klimaschulen-Projekt: - Anzahl der Schulen: - Anzahl der beteiligten Schultypen: - Anzahl der beteiligten PädagogInnen: - Anzahl der beteiligten SchülerInnen: - Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung: | 5 Sonderschule 5 Volkschule Hauptschule AHS Unterstufe Polytechnikum Berufsschule AHS Oberstufe Handelsschule Fachschule: HTL HAK HLW (andere:) 21 300 260 Schüler:innen + Vertreter:innen der Gemeinde + Vertreter:innen von Firmen |

- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien

- Zeitungen (welche + Anzahl):

- 1) Regionalzeitung WOCHE Hartberg: 4 Berichte
- 2) Regionalzeitung Süd-Ost-Journal: 1 Bericht
- 3) Regionalzeitung Blick ins Pöllauer Tal: 1 Bericht
- 4) Regionalzeitung Kikeriki: 1 Bericht
- 5) Gemeindezeitung Pöllau: 15 Berichte
- 6) Gemeindezeitung Pöllauberg: 3 Berichte
- 7) Kundenzeitung der Sparkasse Pöllau: 1 Bericht

- Radio (Sender + Anzahl):

0

- TV (Sender + Anzahl):

0

- weitere:

Facebook

22 Beiträge

Newsletter

5 Beiträge

App

Pöllauer Tal App: 4 Berichte (1360 User)

Homepages:

www.naturpark-poellauertal.at: 4 Berichte

www.marktgemeinde-poellau.at: 2 Berichte

www.poellauberg.at: 1 Berichte

www.vs-poellau.at: 10 Berichte

www.oekonews.at: 1 Bericht

www.klima-naturpark-poellauer-tal.at: 12 Berichte

www.naturparke.at: 1 Bericht

2. Projektbeschreibung

Mehr Hitzetage, Starkniederschläge, längere Trockenperioden zeichnen sich im Pöllauer Tal ab (Klima im Wandel-Region Pöllauer Tal, ZAMG, 2017). Es ist eines der größten und ältesten hydrometeorologisch beobachteten Gebiete Österreichs. Die Abnahme des festen Niederschlags im Winter führt zu geringerer Quellschüttung und sodann zu Wasserversorgungsproblemen. Kommunale Wassersparverordnungen sind die Folge (April 2019, Mai 2022). Der Wasserkreislauf im Klimawandel mit den Fragen Woher-Wofür-Wohin? werden kreativ erarbeitet (Unterricht, Workshop, Exkursion). Tipps von Klimadetektiven zieren Ausstellungen, ein Wasser(kreis)lauf für Einsatzorganisationen und das gemeinsame Abschlussfest sorgen für öffentliche Aufmerksamkeit. Klimawandelanpassungsmaßnahmen, wie smarter Trinkwasserumgang und Regenwassernutzung, zielen auf die Schonung der Wasserressource ab. Ziel ist es, Kindern deren Handlungswirkungen bewusst zu machen und ein nachhaltiges Verständnis für Klimawandelanpassung im Alltag zu schaffen.

| | |
|--|---|
| Teilprojekt: Wasserquelle im Klimawandel – Woher? | |
| Name: | Wasserquelle im Klimawandel – Woher? |
| Schule: | VS Pöllauberg, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 300 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Klimawandelanpassung, Biodiversität |
| Methode(n): | Gruppenworkshop mit Experimenten, Rollenspiele, System-Denken, Befragung von Expert:innen, Exkursion |
| Partner: | Klimabündnis Steiermark, Naturpark Pöllauer Tal, Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld, Freiwillige Feuerwehr Pöllau, KLAR-Management |

Im Rahmen von Workshops befassten sich die Schüler:innen mit den klimabedingten Herausforderungen der Zukunft in Zusammenarbeit mit dem KLAR Management und dem Klimabündnis Steiermark. Klima, Klimawandel und -Anpassung werden mit Spielen und Experimenten altersgerecht und leicht verständlich vermittelt. In jeder teilnehmenden Klasse bzw. Schulstufe wurde der Workshop „Klimawandelanpassung“ abgehalten. Im Zuge dieses Workshops wurden Anpassungsmöglichkeiten für Kinder und deren Umgebung erarbeitet.

In Exkursionen wurde zusammen mit Natur- und Landschaftsvermittler:innen der Lebensraum Bach erforscht und daneben mit spielerischen Erlebnissen klimawandelbedingte Veränderung der Bachbeschaffenheit und die Gewässergüte besprochen. In einer weiteren Exkursion zusammen mit der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld wurde auf die Gefahren von zu viel Wasser eingegangen, dabei wurden Rückhaltebecken der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal besucht. Der Zusammenhang zwischen Starkniederschlägen und möglichen Hochwasserentstehung wurde den Schüler:innen nähergebracht. Ebenso wurde die Ökofunktion eines Rückhaltebeckens hervorgehoben. Der Besuch der örtlichen freiwilligen Feuerwehr wurde ebenso ermöglicht. Dabei erzählten die lokalen Einsatzkräfte von Hochwasser, Hangrutschungen und Abschwemmung in Zeiten des Klimawandels.

Zur Einbringung des Themas Hochwasser in den Regelunterricht wurden den Pädagog:innen die Unterlagen „Biber Berti – Gewaltige Wassermassen“ vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zur Verfügung gestellt. Fächerübergreifend (Leseaufgaben, Zeichenaufgaben, Sachunterricht, Englisch, etc.) wurde das Thema Klimawandelanpassung in den Unterricht integriert.

**Teilprojekt: Wasserver(sch)wendung
im Klimawandel – Wofür?**

| | |
|---|--|
| Name: | Wasserver(sch)wendung im Klimawandel – Wofür? |
| Schule: | VS Pöllau, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 300 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Klimawandelanpassung, Biodiversität |
| Methode(n): | Gruppenworkshop mit Experimenten, Rollenspiele, System-Denken, Exkursion, Befragung von Expert:innen |
| Partner: | Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark, Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld, Ökopark Hartberg, KLAR-Management, Natur- und Landschaftsvermittler:innen |

Den Schüler:innen wurde ein Gefühl für die Notwendigkeit des Wassers für den Menschen und die Natur vermittelt. Dabei wurde auf die Selbsterkenntnis einer klaren Unterscheidung zwischen notwendiger Wasserverwendung und unnötiger Wasserverschwendung abgezielt. Klimawandelanpassung wurde damit in die Lebenswelt der Kinder mit eingebaut.

Den Pädagog:innen wurden Materialien zur Verfügung gestellt, um mit dem Wasser in all seinen Erscheinungsformen zu experimentieren (Unterrichtsmappe „Experimentierwerkstatt Wasser. Das Wassermolekül und seine Eigenschaften“ von Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark).

Als weiteren Schwerpunkt wurde die Gesundheit des Menschen in Zusammenhang mit einem klimawandelangepassten Trinkverhalten in Projekttagen und im Regelunterricht beleuchtet, samt Einbindung der Unterrichtsmappe „Trinken und Gesundheit“ (Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark). Hier wurde bei Wassertrinkstationen mit dem regionalen Verein Glücklichkeit zusammengearbeitet.

Es wurden Workshops mit Land Steiermark (BH Hartberg-Fürstenfeld) und Aktionstage zum Thema Wasser mit den Natur- und Landschaftsvermittler:innen in der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal durchgeführt. Eine Exkursion zum Ökopark Hartberg zum Wasserspielpark mit anschließendem Workshop „Klimawandel und Anpassung“, sowie eine Exkursion zum Wasserweg in Miesenbach bei Birkfeld mit Erlebnis- und Informationspunkte konnte ebenso durchgeführt werden. Dabei wurde auf eine aktive Miteinbindung der Schüler:innen und Pädagog:innen gesetzt. Die Entscheidung der Workshops bzw. Exkursionsziele wurde individuell je nach Integration auch zum Regelunterricht definiert und Bottom-up entschieden.

Teilprojekt: Abwasser im Klimawandel – Wohin?

| | |
|---|---|
| Name: | Abwasser im Klimawandel – Wohin? |
| Schule: | VS Pöllauberg, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 300 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Klimawandelanpassung, Biodiversität |
| Methode(n): | Experimente, System-Denken, Befragung von Expert:innen, Exkursion |
| Partner: | Reinhalteverband Pöllauer Tal, KLAR-Management |

Wohin fließt das Wasser im Waschbecken? Mit dem Abwasser befassten sich die Schüler:innen im Zuge des Regelunterrichts. Als Auftakt dieses Teilprojekts wurden durch die Pädagog:innen zusammen mit dem KLAR-Management erstaunliche Fakten zum regionalen Abwassermanagement kindgerecht aufbereitet. Bei einer Exkursion zum Reinhalteverband Pöllauer Tal lernten die Schüler:innen Abwasserreinigung mit Augen, Ohren und Nase genauer kennen. Ein spannender Ausflug zur regionalen Kläranlage. Bei der kreativen Entfaltung wurden auf Wunsch der Pädagog:innen zwei unterschiedliche Möglichkeiten angeboten. Die erste war eine Natur-Seifenherstellung, damit wird den Schüler:innen die Wichtigkeit von Hygiene und die Inhaltsstoffe einer Seife aufgezeigt. Stichwort Wasserverbrauch, Gewässerverschmutzung und Auswirkung aufs Klima. Die zweite Option war die Erstellung einer Mini-Kläranlage um den Schüler:innen das Grundprinzip einer Kläranlage näher zu bringen.

Teilprojekt: KlimadetektivInnen

| | |
|---|---|
| Name: | KlimadetektivInnen |
| Schule: | VS Pöllauberg, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 300 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Energie, Gesundheit, Biodiversität |
| Methode(n): | Experimente, System-Denken, Exkursion |
| Partner: | KLAR-Management, Biologinnen, Gemeindemitarbeiter |

Mit Hilfe von Messgeräten (kontaktlose Infrarot-Thermometer) und Erhebungsprotokollen wurden die Schüler:innen zu „KlimadetektivInnen“, indem sie Temperaturunterschiede im Schulgebäude und Klassenzimmer messen. Aber auch die Umgebung des Schulgebäudes wurde erkundet und auf Unterschiede, Beschattungsmöglichkeiten, Umgebungsvielfalt untersucht. Die ermittelten Daten wurden auf vom KLAR-Management vorbereiteten Erhebungsprotokollen dokumentiert, Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten bzgl. Maßnahmenableitungen in der Klasse besprochen. Mit Hilfe von Gefäßen wurden die Wasserhahn-Durchflussmengen erfasst, um den Schüler:innen ein Gefühl zu vermitteln, wie hoch der Wasserverbrauch ist. Das Schulgebäude wurde erkundet, um herauszufinden, wo das Wasser herkommt und wo es hinfließt, wenn es im Ausguss verschwindet. Die Schulumgebung wurde untersucht auf mögliche Auffangmöglichkeiten von Regenwasser. Ebenso wurden die Trinkwasserversorgung und der Kanalanschluss des Gebäudes gesucht, um die Zusammenhänge der notwendigen Infrastruktur ins Verständnis zu rücken. Die ermittelten Daten wurden dokumentiert, besprochen und an das KLAR-Management übermittelt, mit dem dann Maßnahmen besprochen und in weiterer Folge auch umgesetzt werden (außenliegende Beschattung, Regenwassernutzung, Blumenwiesen anstatt Rasen, Wildnisflächen etc.).

Teilprojekt: Klimatipps zur Anpassung

| | |
|---|--|
| Name: | Klimatipps zur Anpassung |
| Schule: | VS Pöllauberg, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 175 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Klimawandelanpassung, Energie, Gesundheit, Biodiversität, Öffentlichkeitsarbeit |
| Methode(n): | Gruppenpuzzle, Partizipation, Mind Mapping |
| Partner: | KLAR-Management |

Mit dem erarbeiteten Wissen zum Klimawandel, den notwendigen Anpassungsmaßnahmen und den Ableitungen aus Erfahrungen der KlimadetektivInnen wurden von den Schüler:innen Klimatipps entwickelt. Je nach Schulstufe wurden diese in den verschiedenen Schulfächern im Regelunterricht bearbeitet und kreativ umgesetzt.

Die Ausarbeitungen mit den 175 kreativen Zeichnungen und Sprüchen wurden ans KLAR-Management übergeben. Das Zusammenführen der einzelnen Klimatipps übernahm das KLAR-Management. Unter Abstimmungen mit den Pädagog:innen wurden daraus Banner (Textilstoff und witterungsbeständige Transparente) erstellt und gedruckt.

Die Klimatipps-Banner aus Textilstoff wurden und werden in Form von Ausstellungen im Schulgebäude und zudem auch beispielsweise bei der örtlichen Sparkasse und in den Eingangsbereichen der Gemeinden der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellungen wechselten und wechseln zeitlich versetzt den Standort, um immer wieder erneut als Hingucker und Denkanstoß zu dienen.

Die Klimatipps wurden auch auf witterungsbeständige Transparente gedruckt. Die Banner werden auf mehrere Jahre hinweg Wassertanks verschönern und zugleich wertvolle Hinweise zur Klimawandelanpassung geben. Die Wassertanks (Inhalt: 1000 Liter auf Paletten) werden seit den ersten Wasserrationierungen in den beiden Gemeinden zur dezentralen Brauchwasserversorgung verwendet.

Auf die Langlebigkeit der produzierten Materialien wurde besonders Wert gelegt. Die erzeugten Banner, Textilstoff als auch witterungsbeständige Transparente, werden auch nach dem Schuljahr 2021/2022 weiterverwendet. Einerseits bei Veranstaltungen, um auf die Thematik Klimawandelanpassung hinzuweisen, andererseits bei weiteren geplanten Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen im Pöllauer Tal. Die Schule verwendet die Klimatipps von Kindern für Kinder zukünftig zur Vermittlung klimarelevanter Unterrichtsinhalte als Visualisierungsmittel.

Teilprojekt: Klimaschulen-Tafel

| | |
|---|--|
| Name: | Klimaschulen-Tafeln |
| Schule: | VS Pöllauberg, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 300 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Klimawandelanpassung, Energie, Gesundheit, Biodiversität, Öffentlichkeitsarbeit |
| Methode(n): | Wandzeitung, Gruppenpuzzle, Mind Mapping, Partizipation |
| Partner: | KLAR-Management |

Die bereits bewährte „Klimaschulen-Tafel“ im Eingangsbereich der Schulen bzw. der Klassenräume vom Klimaschulenprojekt im Naturpark Pöllauer Tal 2019/2020 wurde mit den verschiedenen Aktionen und Beiträgen zum Projekt von den Schüler:innen bespielt. Viele durchgeführte Maßnahmen wurde dargestellt. Somit bekommen auch jene Klassenschüler:innen, welche nicht direkt im Projekt involviert sind einen Einblick in das Projekt. Am Ende des Projekts hat die Tafel sehr viele bunte „Wassertropfen“ von den Aktionen und bietet viel Wissen für die Schüler:innen. Dies eignet sich besonders um Gelerntes und Erlebtes nochmal zu wiederholen. Besonders die bildliche Darstellung ist vorteilhaft, um das Wissen zu festigen.

Teilprojekt: Wasser(kreis)lauf

| | |
|---|---|
| Name: | Wasser(kreis)lauf |
| Schule: | VS Pöllauberg, VS Pöllau-Grazerstraße, VS Saifen-Boden, VS Schönegg, VS Sonnhofen |
| Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: | 300 |
| Thema / Titel: | Klimawandel, Klimawandelanpassung, Gesundheit, Öffentlichkeitsarbeit |
| Methode(n): | Wandzeitung, Bewegung |
| Partner: | KLAR-Management |

Der Wasser(kreis)lauf (auch Wasser(spende)lauf genannt), bei denen die örtlichen Unternehmen als Sponsoren mit eingebunden wurden, bot besondere öffentliche Aufmerksamkeit. Es wurde dabei an jeder der fünf teilnehmenden Schulen durch das KLAR-Management ein Spendenlauf organisiert, welcher die regionalen Einsatzorganisationen, Freiwillige Feuerwehr Pöllau und Rotes Kreuz Pöllauer Tal, im Klimawandel unterstützt. Diese Einsatzorganisationen stehen im Klimawandel vor immer größeren Herausforderungen. Sei es Herz-Kreislauf-Notfälle durch vermehrte Hitzewellen, Wasserknappheit bei andauernder Trockenheit oder auch die vermehrten Starkniederschläge und die dadurch ausgelösten Hochwasser oder Überschwemmungen von Kellern im Pöllauer Tal. Der Wasser(kreis)lauf wurde an jeder Schule einzeln durchgeführt und dabei mit Fahnen abgesteckt, welche Wissen rund ums Wasser enthalten. Die vorgegebene Strecke von 100 Metern liefen die Kinder und erhielten nach jeder Runde einen Gummiring auf das Handgelenk. Zum Erfrischen und Ausruhen wurde ein Wassertrink- und Erholungsbereich für die Läufer:innen eingerichtet. Nach rund einer Schulstunde wurde der Lauf beendet und die Gummiringe abgezählt. Die Anzahl der Runden wurden in vorbereitete Rundenkarten zusammen mit dem/der Lehrer:in eingetragen. Diese gelaufenen Runden wurden in Spendengeld umgewandelt. Die Spenden daraus kommen zu 100 % den Organisationen Freiwillige Feuerwehr Pöllau und Rotes Kreuz Pöllau zugute. Mit der Übergabe der Spenden aus dem Wasser(kreis)lauf bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung konnte eine weiter öffentlichkeitswirksame Aktion mit hohem Medieninteresse durchgeführt werden, wodurch das Thema Anpassung an den Klimawandel verstärkt vermittelt werden konnte.

3. Projektidee und Beweggründe

Das Klimaschulen-Projekt erweitert die KLAR!-Region inhaltlich und erzielt mehr Reichweite in der Bevölkerung. Es werden nicht nur Kinder, sondern auch deren Eltern und weitere Familienmitglieder erreicht. Mit der stetigen medialen Berichterstattung (*siehe Seite 4 und C062694_Öffentlichkeitsarbeit_WWW_Wasser.pdf*) von den verschiedenen Aktivitäten, verteilt über die gesamte Projektlaufzeit, wurden mehr Leute trotz der Covid19-Einschränkungen aufmerksam auf das Projekt und die Herausforderung der Klimawandelanpassung.

Der Hauptbeweggrund war es Kindern die Möglichkeit zu geben, Einblick in den Wasserkreislauf und die Wichtigkeit des Wassers in der Region zu geben. Anhand der Fragen „Woher?“, „Wofür?“ und „Wohin?“ können die verschiedenen Stationen des Wassers im eigenen Körper und im Umfeld fächerübergreifend erforscht werden. Die Verbindung zum großen Thema Klimawandel und der notwendigen, positiven Anpassung kann so von allen Partner:innen und Mitwirkenden recht einfach hergestellt werden. Ebenso konnte der Themenschwerpunkt Biodiversität und viele regionale Stakeholder, wichtige Bestandteile der KLAR! Naturpark-Gemeinden, mit einbezogen werden.

4. Eingebundene Akteursgruppen

Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen

| Akteurstypen | Intensität der Einbindung: | | | | | | | | | |
|---|---|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| | <p><i>Skala: Schulnoten-System:</i> 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung</p> <p>Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).</p> | | | | | | | | | |
| | In der Vorbereitung | | | | | In der Durchführung | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| DirektorInnen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| LehrerInnen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| SchülerInnen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eltern | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gemeinden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unternehmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fachliche Know-how TrägerInnen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Vereine der Region Tourismusverband Pöllauer Tal, Verein Naturpark Pöllauer Tal, Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz Pöllau, Reinhaltverband Pöllauer Tal, ... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere MultiplikatorInnen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO: Klimabündnis Steiermark, Naturparke Steiermark | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative: LA21 Prozess Pöllau, LA21 Prozess Pöllauberg, IG Bauernladen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

5. Zielsetzungen

Die Bevölkerung der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal soll sich als Region mit dem Thema Anpassung an den Klimawandel im Allgemeinen und insbesondere in Punkto Wasser identifizieren. Die Schulen sind auf das Thema Klimawandelanpassung sensibilisiert und in den Gemeinden wurde und wird das Wassermanagement klimafreundlich angepasst. Von den Schüler:innen ausgearbeitete Klimawandelanpassungs-Tipps wurden im Rahmen von Ausstellungen und beim gemeinsamen Abschlussfest der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Pädagog:innen der teilnehmenden Schulen wurden dafür sensibilisiert, das Thema Klimawandelanpassung im Allgemeinen, sowie Zusammenhänge von Wasser im Klimawandel zu erkennen. So wird das Thema langfristig in ihren Unterricht aufgenommen (SDG #4 Hochwertige Bildung). Die Vorbildrolle der Klassenlehrer:innen wird wahrgenommen und diese agieren klimawandelangepasst im Schulalltag. Mit einfachen Handlungsweisen wie Trinken von Leitungswasser und Nutzen von Regenwasser wurde sauberes Wasser als kostbares Gut für eine nachhaltige Lebensweise im Klimawandel hervorgehoben (SDG #6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG #11 Nachhaltiger Konsum und Produktion). Der zukünftigen Generation wurde durch das Projekt ein Einblick in den Wasserkreislauf mit Fokus auf den Klimawandel (SDG #14 Leben unter Wasser, SDG #15 Leben am Land, SDG #13 Maßnahmen zum Klimaschutz) bereitet. Eigene Handlungsmöglichkeiten zur Anpassung wurden erarbeitet und ins tägliche Leben der Schüler:innen integriert.

Durch die Einbindung von fünf Schulen waren 300 Schüler:innen (Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022) direkt ins Projekt eingebunden. Bei der gemeinsamen Abschlussveranstaltung wurden darüber hinaus weitere Personen erreicht. Die Kinder agieren nun als Multiplikatoren, das erworbene Wissen wird an ihre Verwandten und Freunde weitergegeben (#mission 2030 Leuchtturm 11 und SDG #4 Hochwertige Bildung, SDG #13 Maßnahmen zum Klimaschutz).

Das Trinkwasser- und Abwassermanagement der beiden Gemeinde wird aufgrund der veränderten klimatischen Bedingungen angepasst werden (SDG #9 Industrie, Innovation und Infrastruktur, SDG #11 Nachhaltige Städte und Gemeinden). Als Hauptgründe sind der abnehmende (auch feste) Niederschlag und die punktuellen Starkniederschläge zu nennen. Ziel war es, die Bevölkerung der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal über ein intensives Klimaschulen-Projekt zu positiven Klimawandelanpassungs-Handlungen zu motivieren.

An jeder Schule wurden Evaluierungsfragebögen ausgegeben, dieser ist überaus positiv ausgefallen. Nach Rücksprache mit den Pädagog:innen, Direktor:innen, Schüler:innen, Gemeindevertreter:innen, Stakeholdern, Sponsoren und Einsatzorganisationen war das Klimaschulen-Projekt schulübergreifend ein voller Erfolg.

SMARTe erreichte Ziele für das Klimaschulen-Projekt „WWW Wasser – Woher-Wofür-Wohin?“:

- ✓ 1 Grundlagenworkshop zum Thema Klimawandelanpassung in jeder Projektklasse durchgeführt
- ✓ Mindestens 1 von 3 möglichen Exkursionszielen von Schüler:innen ausgewählt und besucht
- ✓ Klimadetektive haben pro Schule Auswirkungen des Klimawandels erkundet, kühlfsten und heißesten Punkt am Schulgelände gefunden und Wassersituation im Klimawandel selbstständig analysiert
- ✓ mehr 256 Schulkinder und deren Familien wurden über Auswirkungen des Klimawandels in ihrer Gemeinde informiert
- ✓ 5 witterungsbeständige Plänen mit Klimawandel-Anpassungstipps produziert
- ✓ Klimatipps von Kindern an mindestens 2 öffentlichen Orten ausgestellt
- ✓ mindestens 250 Kinder laufen beim Wasser(kreis)lauf mit
- ✓ mindestens 5 regionale Unternehmen sind Spendenpartner beim Wasser(kreis)lauf für regionale Einsatzorganisationen
- ✓ 1 Artikel in mindestens 4 regionalen Printmedien
- ✓ 5 % erhöhte Zugriffszahlen auf die Website der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal www.klima-naturpark-poellauertal.at (Erhöhung um 40 %)
- ✓ 1 Abschlussveranstaltung mit allen teilnehmenden Schulen erfolgreich abgehalten
- ✓ mindestens 10 ausgefüllte Feedbackbögen zum Klimaschulenprojekt ausgewertet

6. Projektablauf

Der Förderleitfaden zur Klimaschulenausschreibung wurde beim Steuerungsgruppentreffen der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal präsentiert (Bürgermeister, Gemeindevorstände, Naturpark-Obmann) und nach Schwerpunktthemen besprochen und mögliche Projektideen diskutiert. Nach Kommentierung und Zustimmung der Steuerungsgruppe wurden alle Schulen in der Region über die Möglichkeit an der Teilnahme am Klimaschulen-Projekt informiert. Die ersten fünf positiven Rückmeldungen wurden ins Projekt einbezogen. Die Direktor:innen und Klassenlehrer:innen der Schulen wurden daraufhin bei einem Treffen detaillierter über das Projekt informiert. Mögliche Themenvorschläge wurden vom KLAR!-Management eingebracht. Die Wahl fiel auf das Schwerpunktthema Klimawandelanpassung in Verbindung mit Wasser. Die dazu passenden Lehrinhalte, Exkursionen, Workshops und regionalen Partner wurden in der Besprechung diskutiert. Kreative Inhalte wie Wasser(kreis)lauf, Klimatipps welche die örtlichen Wassertanks öffentlichkeitswirksam verschönern, etc. wurden vom KLAR-Management eingebracht. Die Direktor:innen brachten die Themen zu ihren weiteren Pädagog:innen und Schüler:innen, um weitere Ideen zu entwickeln und ins Konzept einzubringen. Ein gemeinsames Planungstreffen fand im Frühjahr 2020 statt. Bereits zu dieser Zeit wurden lokale Akteure eingebunden. Beispiele sind hier der Verein Naturpark Pöllauer Tal, Freiwillige Feuerwehr Pöllau, Reinhaltverband Pöllau, Elternvereine zu nennen. Örtliche Leitbetriebe, wie die Ölmühle Fandler wurden vorab ebenso kontaktiert, um das Konzept vor Fördereinreichung abzustimmen.

Die Konzepterstellung und die Fördereinreichung erfolgte durch das KLAR!-Management. Nach positiver Förderentscheidung wurden die Schulen und die Gemeinden informiert. Der Termin für das Kickoff-Treffen wurde fixiert. Beim Kickoff im Herbst 2020 wurden die 14 (!) anwesenden Pädagog:innen und Direktor:innen nochmals im Detail über das Projekt informiert. Dabei erfolgte eine Abstimmung mit dem Lehrplan, den Zeitpunkt der Workshops und den zu vermittelten Inhalten. Der detaillierte Zeitplan als auch die vom KLAR-Management vorbereiteten Unterlagen, zusammengefasst in einer exklusiven Klimaschulen-Infomappe für jede Pädagogin, wurde von den Schulen gerne angenommen.

Wichtige Partner:innen sind Gemeindevertreter:innen (allen voran Bürgermeister und Vizebürgermeister). Diese wirken als Multiplikatoren, die das Projekt zudem repräsentierten und darüber hinaus in die Bevölkerung und auch in soziale Medien trugen. Ab Frühjahr 2022 konnten weitere Kooperationspartner (lokale Wirtschaftstreibende) konkret für den Wasser(kreis)lauf im Rahmen des Klimaschulen Projekts gewonnen werden. Somit erreichte das Projekt eine enorm breite Wirksamkeit, nicht zuletzt durch die Einbindung der Freiwilligen Feuerwehr Pöllau und dem Österreichischen Roten Kreuz Ortsstelle Pöllauer Tal.

Die Inhalte an den Schulen wurden noch vor Projekteinreichung mit den Pädagog:innen auf Durchführbarkeit überprüft, so entstand für jede Schule ein individuell zeitlich abgestimmtes Programm. Die kreativen Inputs der Pädagog:innen mit zum Teil jahrzehntelanger Erfahrung und die Miteinbeziehung von Schüler:innen ergaben eine wertvolle Mischung für alle Beteiligten. In jeder teilnehmenden Klasse wurden die Workshops „Klimawandelanpassung“ in Kooperation mit dem Klimabündnis Steiermark durchgeführt. Klima, Klimawandel und -Anpassung werden mit Spielen und Experimenten altersgerecht und leicht verständlich vermittelt. Dabei wurden Anpassungsmöglichkeiten für Kinder und deren Umgebung gemeinsam erarbeitet. Zahlreiche Exkursionen, Wanderungen, Naturführungen, Workshops erfolgten, wie in den oben beschriebenen Maßnahmenpaketen beschrieben.

KlimadetektivInnen waren die ganze Projektlaufzeit über unterwegs und entdeckten unter anderem mit den vom KLAR-Management zur Verfügung gestellten, kontaktlosen Temperaturmessgeräten ihre Umgebung. Dabei wurden die Umgebung in und um das Schulgebäude erkundet, verschiedene Oberflächen gemessen, (Regen-)Wassernutzung besprochen und Auffälligkeiten notiert. Mit dem erarbeiteten Wissen zum Klimawandel, den notwendigen Anpassungsmaßnahmen und den Ableitungen aus Erfahrungen der KlimadetektivInnen wurden von den Schüler:innen Klimatipps entwickelt. Je nach Schulstufe wurden diese in den verschiedenen Schulfächern im Regelunterricht bearbeitet und kreativ umgesetzt. Die Ausarbeitungen mit den 175 kreativen Zeichnungen und Sprüchen wurden ans KLAR-Management übergeben. Das Zusammenführen der einzelnen Klimatipps übernahm das KLAR-Management. Unter Abstimmungen mit den Pädagog:innen wurden daraus Banner (Textilstoff und witterungsbeständige Transparente) erstellt, gedruckt und an zahlreichen öffentlich zugänglichen Plätzen präsentiert.

Der Wasser(kreis)lauf, bei denen die örtlichen Unternehmen als Sponsoren mit eingebunden wurden, bot besondere öffentliche Aufmerksamkeit. Es wurde dabei an jeder der fünf teilnehmenden Schulen durch das KLAR-Management ein Spendenlauf organisiert, welcher die regionalen Einsatzorganisationen, Freiwillige Feuerwehr und Rotes Kreuz Pöllauer Tal, im Klimawandel unterstützt. Diese Einsatzorganisationen stehen im Klimawandel vor immer größeren Herausforderungen. Sei es Herz-Kreislauf-Notfälle durch vermehrte Hitzewellen, Wasserknappheit bei andauernder Trockenheit oder auch die vermehrten Starkniederschläge und die dadurch ausgelösten Hochwasser oder Überschwemmungen von Kellern im Pöllauer Tal.

Es konnten alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden. Inhalte, Aktionen, Exkursionen und Aktivitäten wurden pro Schule auf einer „Klimaschulen-Tafel“, ein Infoboard im Schuleingangsbereich, festgehalten. So konnten auch Schulkinder oder externe Besucher:innen der Schule die Aktivitäten des Klimaschulen-Projekts mitverfolgen.

Die Erfahrungen bestätigten, dass die Schüler:innen Inhalte, die mit Begeisterung vermittelt wurden und ein Erlebnis geschaffen haben, am besten aufnehmen. Besonders hervorzuheben ist auch das klassenübergreifende Arbeiten (Wasser(kreis)lauf, Sternwanderung zum Abschlussfest, Biodiversitätstag unter dem Motto „Landschaften voller Klimafüchse“) und Wissenstransfer durch Aktionen. Gefestigt wurde dies sodann wieder im Regelunterricht. Die Projektteile „Wasser(kreis)lauf“ und „Klimatipps zur Anpassung“ wurden besonders innovativ in der Region öffentlichkeitswirksam wahrgenommen.

Die geplante Projektkosten Management sind um insgesamt 300,60 Euro (davon 190,42 Euro Reisekosten) günstiger ausgefallen. Bedingt durch die Covid19-Pandemie wurden anstatt Vorort-Terminen der Austausch bzw. die Begleitung der KlimadetektivInnen digital durchgeführt. Dadurch konnten die Reisekosten reduziert werden. Elternbriefe wurden während der Covid19-Pandemie digital an die Schulen versendet und von den Pädagog:innen weitergeleitet. Auch hier konnte eine Kostenreduktion erreicht werden.

An den Schulen wurden aufgrund der Covid19-Lage einige Exkursionen in die nähere Umgebung verlagert, dadurch konnten die Transportkosten reduziert werden. Anstatt der veranschlagten 10.940,00 Euro wurden nur 9.932,56 Euro für den Schulteil ausgegeben, d.h. es ergibt sich ein Differenzbetrag von 1007,44 Euro.

Somit reduzieren sich die Gesamtprojektkosten in Höhe von 20.940,00 Euro um die zuvor angeführten Differenzbeträge auf 19.631,96 Euro (1. Tranche i.H.v. 10.470,00 Euro + 2. Tranche i.H.v. 9.161,96 Euro).

7. Zeitlinie des Projektablaufs

| KLAR-Teil / Projektmanagement | | Monat/Jahr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|
| Arbeitspakete | 02.20 | 03.20 | 04.20 | 05.20 | 06.20 | 07.20 | 08.20 | 09.20 | 10.20 | 11.20 | 12.20 | 01.21 | 02.21 | 03.21 | 04.21 | 05.21 | 06.21 | 07.21 | 08.21 | 09.21 | 10.21 | 11.21 | 12.21 | 01.22 | 02.22 | 03.22 | 04.22 | 05.22 | 06.22 | 07.22 | |
| AP 1 Planung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 | Planung und Organisation der Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.2 | Verpflegung organisieren (regionales Bauernbrot, regional hergestellte Aufstriche, Wassertrinkstation, Säfte von regionalen Obstpressereien) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3 | Unterstützung für die Ergebnispräsentation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.4 | Materialien und Druck für Abschlussfest | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.5 | Evaluierung des Projektes mittels Fragebögen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 2 Klimadetektive | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 | Vorbereitung von Erhebungsbögen und Informationsmappen mit Infoblätter und Anleitungen für alle 5 teilnehmenden Schulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.2 | Erhebung der Situation Volksschule Pöllauberg (Koordinierung, Prozessbegleitung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.3 | Erhebung der Situation Volksschule Pöllau-Grazerstraße (Koordinierung, Prozessbegleitung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.4 | Erhebung der Situation Volksschule Saifen-Boden (Koordinierung, Prozessbegleitung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.5 | Erhebung der Situation Volksschule Schönegg (Koordinierung, Prozessbegleitung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.6 | Erhebung der Situation Volksschule Sonnhofen (Koordinierung, Prozessbegleitung) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 3 Öffentlichkeitsarbeit und Integration von Stakeholdern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1 | Beiträge für Gemeindezeitung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2 | Beiträge für die Homepages der Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.3 | Beiträge für Facebook | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.4 | Beiträge für Regionalmedien | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.5 | Einbindung Leitbetrieb und Politik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.6 | Homepageerweiterung unter www.klima-naturpark-poellauertal.at | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 4 Berichte; Leitfaden mit PädagogInnen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.1 | Erstellung Endbericht | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.2 | Erstellung Leitfaden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 5 Allgemeines Projektmanagement | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.0 | Grobkonzept erstellen, Kick-Off-Meeting mit PädagogInnen, Antragsformulare ausfüllen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.1 | Koordination mit externen Organisationen und regionalen Betrieben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.2 | Organisation und Durchführung Projektstart-Meeting | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.3 | Organisation und Durchführung Zwischenreflexion | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.4 | Organisation und Durchführung Endreflexion und Evaluierungstreffen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.5 | Erstellung von Elternbriefen und Drucken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.6 | laufende Koordination und Beratung für Klimaschulenanfragen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 6 Klimatipps zur Anpassung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.1 | Beratung für Schulen zu Tipps rund um Anpassung an den Klimawandel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.2 | Klimatipps von Schulen zusammenführen, Banner aus witterungsbeständige Transparente für Wassertanks erstellen und drucken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.3 | Klimatipps von Schulen zusammenführen, Banner aus Textilstoff inkl. Halterungen erstellen und drucken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.4 | Koordination und Durchführung der Ausstellung zu den Klimatipps | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 7 Wasser(kreis)lauf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.1 | Detailplanung durchführen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.2 | Sponsorenkoordination | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.3 | Aktionstage organisieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.4 | Aktionstage durchführen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.5 | Spenden einsammeln | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.6 | Übergabe der Spenden an Blaulichtorganisationen beim Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Schul-Teil - Schule 3 – Volksschule Saifen-Boden

| Arbeitspakete | Monat.Jahr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 02.20 | 03.20 | 04.20 | 05.20 | 06.20 | 07.20 | 08.20 | 09.20 | 10.20 | 11.20 | 12.20 | 01.21 | 02.21 | 03.21 | 04.21 | 05.21 | 06.21 | 07.21 | 08.21 | 09.21 | 10.21 | 11.21 | 12.21 | 01.22 | 02.22 | 03.22 | 04.22 | 05.22 | 06.22 | 07.22 |
| AP 1 Wasserquelle im Klimawandel – Woher? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 2 Wasserver(sch)wendung im Klimawandel – Wofür? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 3 Abwasser im Klimawandel – Wohin? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 4 Klimadetektive | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 5 Klimatipps zur Anpassung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 6 Klimaschulen-Tafel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 7 Wasser(kreis)lauf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 8 Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Schul-Teil - Schule 4 – Volksschule Schönegg

| Arbeitspakete | Monat.Jahr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 02.20 | 03.20 | 04.20 | 05.20 | 06.20 | 07.20 | 08.20 | 09.20 | 10.20 | 11.20 | 12.20 | 01.21 | 02.21 | 03.21 | 04.21 | 05.21 | 06.21 | 07.21 | 08.21 | 09.21 | 10.21 | 11.21 | 12.21 | 01.22 | 02.22 | 03.22 | 04.22 | 05.22 | 06.22 | 07.22 |
| AP 1 Wasserquelle im Klimawandel – Woher? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 2 Wasserver(sch)wendung im Klimawandel – Wofür? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 3 Abwasser im Klimawandel – Wohin? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 4 Klimadetektive | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 5 Klimatipps zur Anpassung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 6 Klimaschulen-Tafel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 7 Wasser(kreis)lauf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 8 Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Schul-Teil - Schule 5 – Volksschule Sonnhofen

| Arbeitspakete | Monat.Jahr | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|
| | 02.20 | 03.20 | 04.20 | 05.20 | 06.20 | 07.20 | 08.20 | 09.20 | 10.20 | 11.20 | 12.20 | 01.21 | 02.21 | 03.21 | 04.21 | 05.21 | 06.21 | 07.21 | 08.21 | 09.21 | 10.21 | 11.21 | 12.21 | 01.22 | 02.22 | 03.22 | 04.22 | 05.22 | 06.22 | 07.22 | |
| AP 1 Wasserquelle im Klimawandel – Woher? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 2 Wasserver[sch]wendung im Klimawandel – Wofür? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 3 Abwasser im Klimawandel – Wohin? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 4 Klimadetektive | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 5 Klimatipps zur Anpassung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 6 Klimaschulen-Tafel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 7 Wasser[kreis]lauf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| AP 8 Abschlussveranstaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

8. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Ausgangslage: Geplant war ein Abschlussfest im Schlosspark Pöllau im Rahmen des Biodiversitätstages mit Vorstellung der einzelnen Aktionen der Schulen Ende Mai 2021. Aufgrund der Covid19-Situation und nach Abstimmung mit allen Schulleiter:innen wurde das vorliegende Projekt auf ein zweites Schuljahr (2021/2022) verlängert und die Abschlussveranstaltung aufgrund der Sinnhaftigkeit auf Ende des Schuljahres 2022 gelegt.

Bei zwei erfolgten, gemeinsamen Evaluierungstreffen am 26.04.2021 und am 10.03.2022 wurde der für alle beteiligten Schulen und wesentlichen Stakeholder passende Abschlussfesttermin mit 04.07.2022 fixiert. Im Rahmen dessen passierte eine Sternwanderung mit Ausgangspunkt der jeweiligen fünf Volksschulen zum gemeinsamen zentralen Ort, dem Schlosspark Pöllau. Dort trafen sich alle Klassen der fünf Naturpark-Schulen am 4. Juli 2022.

Geladen waren zudem Gemeindevertreter:innen, lokale Vereine, Unternehmen und Medienvertreter:innen. Der gemeinsame Abschluss des Klimaschulen-Projekts fand mit rund 320 Teilnehmer:innen statt, die über das Klimaschulen-Projekt informiert wurden.

Die bunte Bühne, geschmückt durch die Klimatipps der Kinder, wurde ergänzt durch ein vielfältiges Bühnenprogramm. Modellregions-Managerin Victoria Schlagbauer moderierte das Abschlussfest und sie rief die Aktivitäten im Projekt in Erinnerung. Umrahmt wurden das Fest durch die Schüler:innen der Volksschulen Saifen-Boden und Pöllau-Grazerstraße. Sie führten Lieder, Theaterstücke und Rätsel zum Thema Wasser im Klimawandel auf. Unter Anwesenheit von Naturpark-Obmann Franz Grabenhofer, Bürgermeister Hans Schirnhöfer, Vizebürgermeister Josef Pfeifer, Vertreter:innen der Sponsoren und weiteren Gästen wurde an die Freiwillige Feuerwehr Pöllau und das Rotes Kreuz Pöllauer Tal der Spendenscheck über 1000 Euro übergeben. Diese Summe wurden von den Schüler:innen beim Wasser(kreis)lauf erlaufen und unter Einbindung von regionalen Wirtschaftsunternehmen in Geldbeträge umgewandelt. Über 760 km legten die Kinder beim Wasser(kreis)lauf gemeinsam zurück. Ein Rettungsauto stand bereit um den Schüler:innen ein Blick für das Ehrenamt beim Roten Kreuz zu ermöglichen. Das Feuerwehrlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr wurde zur besonderen Attraktion. Die Kinder durften mit der originalen Feuerlöschdüse die Wiese und auch ihre Mitschüler:innen nass spritzen. Mit regionalen Weckerln in Tropfenform vom Bauernladen Pöllau und regionalen Säften gemischt mit Quellwasser wurden die Kinder in die letzte Schulwoche verabschiedet.

Die Abschlussveranstaltung der Schulen erfüllten als umweltgerechtes und nachhaltiges Fest die Kriterien eines **Green Events**. Im Folgenden wird eine Beschreibung ausgewählter Kriterien angeführt:

- **Mobilität:** An- und Abreise der Schüler:innen per Fußweg durch eine Sternwanderung zur Eventlocation und ausschließlich gemeinsam im Bus
- **Eventlocation:** zentraler Veranstaltungsort öffentlich erreichbar (Schlosspark, 8225 Pöllau bei Hartberg)
- **Verpflegung & Catering:** Verpflegung erfolgte durch den lokalen Bauernladen (Verkaufsfläche und Geschäft des Bauernladens fußläufig zur Eventlocation). Ausschließlich vegane Jause. Getränke waren Leitungswasser und Obstsäfte aus der Region im Mehrweggebinde. Vermeidung von Lebensmittelabfällen – Jause der Kinder konnte in die persönliche Jausenbox eingepackt werden und mit nach Hause genommen werden.
- **Beschaffung & Abfall:** Mülltrennung erfolgte vor Ort, Getränke im Mehrweggebinde mit Pfand, ansonsten fiel kein Abfall an
- **Soziale Verantwortung:** Barrierefreies Erreichen der Eventlocation war gegeben
Konkrete Kooperationspartner zum Klimaschulen-Abschlussfest waren:
Marktgemeinde Pöllau, Gemeinde Pöllauberg, Verein Naturpark Pöllauer Tal, Freiwillige Feuerwehr Pöllau, Österreichisches Rotes Kreuz Ortsstelle Pöllauer Tal, Sparkasse Pöllau AG, IG Bauernspezialitäten Naturpark Pöllauer Tal, Haas Obstbau, Ölmühle Fandler, Bio-Natur-Resort Retter, Hotel Waldhof Muhr, Maidler Mai-Tech, KFZ-Tobisch, Retter-edv, Rauchfangkehrerbetrieb Stalzer

Weitere Eindrücke können der Homepage <https://klima-naturpark-poellauertal.at/aktuelles/beitraege-2022/ks-abschlussveranstaltung/> oder dem Dokument C062694_Fotodokumentation_WWW Wasser unter dem Kapitel 9. Arbeitspaket „Abschlussveranstaltung“ entnommen werden.

9. Ergebnis / Ausblick

Wasser im Klimawandel prägte zwei Schuljahre lang den Schulalltag von 300 direkt im Projekt involvierten Schulkindern in den Naturpark-Schulen der KLAR-Naturpark Pöllauer Tal. Regionale Exkursionen, ereignisreiche Workshops, die unterschiedlichen Wege des Wassers und der Wasser(kreis)lauf (auch Wasser(spende)lauf genannt) sind starke Erinnerungen für die Kinder. Die Aufbereitung zwischen theoretischem und praktischem Wissen machte die Thematik altersgerecht greifbar. Herausragende Ergebnisse bilden unter anderem die Analyse der Schulumgebung und die darauf gefolgt Maßnahmen, wie die Anlage mehrerer Wildblumenwiesen, vermehrte Nutzung von Regenwasser oder die öffentlich sichtbaren Klima- und Wassertipps in den Gemeindegebieten. Zudem sind veränderte Verhaltensweisen zur positiven Klimawandelanpassung wie richtiges Lüften oder Ersatz der Säfte durch frisches Quellwasser beobachtbar. Diese Verhaltensweisen übertragen sich vom Schulalltag auch in das private Wohnumfeld der Schulkinder.

Durch das Klimaschulen-Projekt „WWW Wasser – Woher—Wofür—Wohin?“ wurden nicht nur die Kinder, sondern Pädagog:innen, Eltern und Verwandte sensibilisiert und auf die KLAR! Naturpark Pöllauer Tal aufmerksam. Dadurch herrscht mehr Knowhow und ein gesteigertes Bewusstsein zum Thema Klimawandelanpassung. Durch die viele Medienberichte (78) in lokalen und regionalen Medien zum Projekt wurden viele weitere Personen auf das Thema Wasser im Klimawandel aufmerksam.

Durch den Wasser(kreis)lauf wurden regionale Unternehmen ins Projekt eingebunden und die Arbeit der Einsatzorganisationen hervorgehoben. Die Ergebnisse des Projekts wurden beim Abschlussfest im Juli 2022 präsentiert. Als Highlight wurde der erlaufenen Spenden unter Anwesenheit aller Läufer:innen, der Bürgermeister und weiteren Gästen der Freiwilligen Feuerwehr Pöllau und dem Roten Kreuz Pöllauer Tal übergeben. Zahlreiche positive Medienberichte dazu folgten. Eltern und übrige Projektbeteiligte wie lokale Unternehmen und Vereine nahmen das Projekt überaus positiv auf, vor allem zu erwähnen gilt hier die übergreifende Zusammenarbeit (klassenübergreifend, schulübergreifend, Einbindung lokaler Akteure und Akteurinnen ins Projekt). Einzelne Aufführungen, Lieder und Rätsel bei der Abschlussveranstaltung wurden auf Video festgehalten und stehen in digitaler Form auf der Homepage der Volksschule Pöllau-Grazerstraße (www.vs-poellau.at) und der Projekt-Homepage (www.klima-naturpark-poellauertal.at/klimaschulen-2020-2021) zur Verfügung. Auch dies führt zu einer erhöhten öffentlichen Reichweite. Schlussendlich kam von den Kindern, den Pädagog:innen, den Direktor:innen und den Eltern ausschließlich positives Feedback zum Klimaschulen-Projekt. Besonders positiv betont wurde die fachliche Managementleitung und Begleitung über den gesamten Projektzeitraum.

In weiterer Folge ist in den Schulen geplant, bereits zu Verfügung gestelltes und erarbeitetes Wissen über das Projekt in den Regelunterricht einfließen zu lassen. Darüber hinaus sind Ergebnisse des Klimaschulen-Projekt am Schulgelände präsent (Ergebnisse KlimadetektivInnen, vermehrte Regenwassernutzung, etc.). Beschlüsse in Lehrerkonferenzen und Unterzeichnung zum Beitritt ins Klimabündnis-Netzwerk ist in allen beteiligten Schulen passiert. Der Beitritt als Klimabündnis-Schule führt somit zur nachhaltigen Verankerung der Thematik Klimawandel und ist aufgrund des Klimaschulen-Projekts passiert.

10. Herausforderungen / Stolpersteine

Ein wichtiger Aspekt ist die Koordinierung aller Beteiligten im Projekt. Die Anliegen der Pädagog:innen und Schüler:innen für diverse Projektfragen sollten in der Planungsphase miteinbezogen werden, um alle Arbeitspakete des Projekts zu erfüllen.

Als sinnvoll stellte sich eine Anlauf- bzw. Koordinierungsstelle beim schulübergreifenden Projekt (KAM) mit fünf Schulen, bei jener alle Punkte zusammenlaufen, heraus. Für die einzelnen Arbeitspakete sollten Unterstützer:innen bzw. externe Personen möglichst früh eingebunden werden. Schon vor Beginn des Projektes sollte der Zeitplan mit den Pädagog:innen besprochen werden. Bedingt durch die Covid19-Situation mussten Termine immer wieder verlegt werden. Regelmäßige Absprachen fanden mit den Pädagog:innen statt, damit auf nichts vergessen wird und um die nächsten Schritte zu bestimmen. Besonders hilfreich waren hier Treffen (Präsenz als auch Online) mit den beteiligten Pädagog:innen, organisiert durch das Projektmanagement.

Durch den Wasser(kreis)lauf konnten regionale Wirtschaftsbetriebe ins Projekt eingebunden werden. Anfänglich war nicht klar wie viele Runden die Kinder laufen werden und ob man die Runden mit einem bestimmten Geldwert belegt. Die Projektleitung hat sich für eine frei wählbare Spendensumme der Betriebe entschieden. Der Lauf an den Schulen konnte bei Regen nicht durchgeführt werden, deshalb wurde bereits im Vorfeld ein alternativer Termin mit den Direktor:innen festgelegt. Der Wasser(kreis)lauf hatte ein großes mediales Echo und das KLAR!-Projekt erreichte damit eine größere Bekanntheit. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die Einsatzorganisationen durch die Spendenübergabe stark eingebunden. Für die Verpflegung konnte der Bauernladen und eine Saftpresserei mit regionalen Produkten eingebunden werden.

Alles entscheidend ist es die Pädagog:innen von Beginn an zu informieren, dass die Projekt-Aktivitäten in den Lehrplan integriert werden sollen.

In der Zusammenarbeit mit den Schüler:innen und Pädagog:innen würden wir im vorliegenden Projekt nichts verändern, da sich das Projekt als überaus erfolgreich erwiesen hat. Auch die Feedbackbögen und Feedbackgespräche, die zudem zum Projektende eingeholt wurden, weisen deutlich darauf hin.

11. Empfehlungen

Aus dem vorhergegangenen sehr erfolgreichen Projekt „Klima-Biene macht Schule – Das große Summe im Naturpark“ (Auszeichnung mit dem Biodiversitätspreis „Silberdistel“ durch das Land Steiermark) war ein sehr guter Kontakt zu den Schulen vorhanden.

Die Pädagog:innen wurden bereits in der Antragsphase ins Projekt eingebunden. Vorab gab es mit den interessierten Direktorinnen ein Informationstreffen. Die Direktion informierte ihre Pädagog:innen über das Programm der Klimaschulen vom Klima- und Energiefonds. Die SchülerInnen wurden in weiterer Folge vom Lehrpersonal in die Entscheidungsfindung der Projektidee eingebunden. Alle beteiligten Klassenlehrerinnen nahmen am gemeinsamen Planungstreffen teil.

Die beteiligten Gemeinden, etwaige hilfreiche Organisationen und Unternehmen sollten ebenfalls bereits in der Antragsphase eingebunden werden.

Hilfreich ist es, pro teilnehmende Schule eine zuständige Ansprechperson zu haben (zumeist die Direktorin). Vor allem bei mehreren Schulen, wie in diesem Fall Koordinierung über fünf Schulen, ist dies sehr von Vorteil. Gut ist es ein Projektteam pro Schule zu bilden, welches gemeinsam weitere Projektschritte mit dem KLAR-Management plant und ausführt. Es konnte ein Selbstverstärkungseffekt und positiver Wettbewerbsgedanke innerhalb mancher Lehrerteams beobachtet werden (wer hat die kreativere Idee und Umsetzung).

Bei Projektstart unbedingt schon weitere regelmäßige Treffen vereinbaren, wo Administratives aber auch Sorgen über den Projektfortschritt ausgetauscht werden können. Dies war vor allem in der Covid19-Zeit unumgänglich, um den Fortschritt zu besprechen.

Es empfiehlt sich niemals den Kontakt zur Schule und den Projektpartner:innen zu verlieren, ansonsten läuft man Gefahr das Arbeitspakete anders umgesetzt werden als vorgesehen. Bei etwaigen auftretenden Unstimmigkeiten umgehend den persönlichen Kontakt mit den Pädagog:innen suchen. Nicht ausschließlich über E-Mail kommunizieren, persönliche Gespräche, Video-Gespräche und vor Ort Betreuung sind ressourcenintensiver, aber sehr effektiv für ein gelungenes gemeinsames Projekt.

12. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

| Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag | |
|--|---|
| <p>Arbeitspaket Wasser(kreis)lauf auch Wasser(spende)lauf genannt</p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen und Wiederholen des Wasserkreislaufs • Bewegtes Lernen • Gemeinsam mit kleinen Schritten Großes bewirken <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den Wasserkreislauf • Verständnis für den ökologische Zusammenhänge • Gruppendynamik <p>Besondere Hinweise (optional)</p> <p>Der Wasser(kreis)lauf sollte auf Flächen abgehalten werden wo keine Gefährdung der Läufer:innen von Straßenverkehr oder dergleichen besteht. Die Runden sollen eine machbare Strecke (im Projekt WWW Wasser: 100 Meter) erfüllen, damit auch schwache Läufer:innen einen persönlichen Erfolg verbuchen können. Ein gemeinsamer Start und ein abschließendes Abwinken mit einer Zielflagge machen den Lauf zu einer starken Erinnerung für die Kinder. Es sollte bewusst kein Wettbewerb aus dem Lauf gemacht werden, sondern das gemeinsame Ziel in den Vordergrund gestellt werden. Eine Pause- bzw. Erholungszone mit Wassertrinkstation sollte eingerichtet werden, damit die Läufer:innen während und nach dem Lauf sich erholen und stärken können.</p> | <p>Altersgruppe: Durchgeführt mit 1. bis 4. Schulstufe. Auch darüber hinaus geeignet!</p> <p>Dauer: 1-2 Unterrichtseinheiten</p> <p>Themenbereich/e: Klimawandel Gesundheit Ökologie und deren Zusammenhänge Natur Versorgungssicherheit</p> <p>Verwendete Methoden: Reflexion und Bewegung</p> <p>Geeignet für folgende Schulfächer: Turnen, Geographie, Sachunterricht, Mathematik</p> <p>Benötigte Materialien: Zur Abgrenzung der Laufstrecke: Fahnen, Holzstecken oder andere Gegenstände</p> <p>Für öffentliche, feierliche Übergabe: groß ausgedruckter Spendenscheck</p> |
| ABLAUF | |
| <p>Phase 1 Zeitaufwand: je nach Workshopformat 2 Unterrichtseinheiten</p> | <p>Vor dem Wasser(kreis)lauf ist es sinnvoll das die Kinder den Wasserkreislauf im Schulunterricht (Geographie, Sachunterricht, ...) bereits kennen lernen. Das Thema Klimawandelanpassung und die Veränderung des Wasserkreislaufs durch den Klimawandel wurde mit Workshops vom Klimabündnis Steiermark vermittelt.</p> <p>Methode: Workshops</p> <p>Quelle: „Klima - Was ist das?“ (Klimabündnis Österreich), „Wasserkreislauf“ (Verein für dynamischen Naturschutz) und „Biber Berti – Gewaltige Wassermassen“ vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus</p> |
| <p>Phase 2 Zeitaufwand: 1 Unterrichtseinheit pro Schulstufe</p> | <p>Mit den Schulleiter:innen wurden im Vorfeld mehrere Termine für die Veranstaltung des Wasser(kreis)lauf festgelegt, um auf etwaige Wetterkapriolen reagieren zu können ohne das Terminkollision entstehen.</p> <p>Das KLAR!-Management baute, nach Absprache mit der:dem Schulleiter:in am Schulgelände oder nahe liegenden Park/Sportplatz, die Laufrunde für den Wasser(kreis)lauf auf. Start und Ziel wurden so gewählt das ausreichend Platz für den gemeinsamen Start vorhanden ist. Die Fahnen bildeten den Wasserkreislauf dar. Von der Quelle bis zum Regenbogen wurden erstaunliche Fakten dargeboten. Bevor der Lauf gestartet wurde, wurde eine gemeinsame Streckenbegehung mit Besprechung des Wasserkreislaufs durchgeführt. Nach dem</p> |



| | |
|--|---|
| | <p>gemeinsamen Start konnte jede:r Läufer:in das eigene Tempo so wählen, dass sie:er möglichst viele Runden schaffen konnte. Bei jeder Runde wurde ein Gummiring von den Läufer:innen abgeholt und aufs Handgelenk gegeben. Das Ende des Laufes wurde mit den Pädagog:innen so gewählt, dass die Kinder nicht komplett am Ende ihrer Kräfte waren. Nach Zieleinlauf wurden die Gummiringe abgezählt, in die vorbereiteten Rundenkarten eingetragen und auf Kilometer hochgerechnet. Vom KLAR!-Management wurden die Rundenkarten eingesammelt und archiviert.</p> |
| <p>Phase 3 Zeitaufwand: 2 Unterrichtseinheiten für die Schulen</p> | <p>Ausarbeitung und Reflexion Das KLAR!-Management schrieb schon vor den ersten Wasser(kreis)läufen die regionalen Wirtschaftsbetriebe an und forderte für Spenden auf. Die gesammelten Geldbeträge kommen zu 100 % den Einsatzorganisationen Freiwillige Feuerwehr und Rostes Kreuz zu gute. Beim Abschlussfest konnte unter Anwesenheit aller Läufer:innen und zahlreicher Gäste die Spendensumme an die Einsatzorganisationen übergeben werden. Der Wasser(kreis)lauf als auch das Abschlussfest hatte ein großes mediales Echo und das Klimaschulen-Projekt erreichte damit eine größere Bekanntheit.</p> |



13. Fotodokumentation, allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw.

Bitte schließen Sie diese Produkte Ihrer Aktivitäten jedenfalls als gesonderte Dateien unter Nennung der Geschäftszahl im Dateinamen an

siehe unter den Dokumenten „C062694_Fotodokumentation_WWW Wasser.pdf“ und „C062694_Öffentlichkeitsarbeit_WWW Wasser.pdf“